

Namslauer Kreisblatt.

No. 14.



1885.

Donnerstag, den 9. April.

Verantwortlicher Redacteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 134]

Berlin, den 1. April 1885.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Besitzer der unterm 11. Juli 1874 ausgefertigten Deutschen Reichskassen-Scheine werden daran erinnert, daß dieselben nur noch bis Ende Juni d. J. bei einer der Reichskassen und der Kasse eines Bundesstaates in Zahlung angenommen, oder bei der Reichshauptkasse gegen baares Geld eingelöst werden. Vom 1. Juli d. J. ab ist nur noch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, S. W. Oranienstraße 92, ermächtigt, solche Scheine anzunehmen und einzulösen.

Reichsschuldenverwaltung. Syndow.

Namslau, den 7. April 1885.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 135]

Namslau, den 1. April 1885.

Betrifft das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbereich Namslau pro 1885 findet vom 27. April bis incl. den 2. Mai cr. in Grimm's Hotel hier selbst statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Weise:

1. Am 27. April: Altstadt, Böhmiwitz, Giesdorf, Lankau, Stadt Namslau.
2. Am 28. April: Bachowitz mit Gutsbezirk, Bankwitz, Belmsdorf (Gutsbezirk), Brzezinke, Buchelsdorf, Haugendorf, Groß-Butschkau, Klein-Butschkau mit Gutsbezirk, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Dammig, Dörnberg, Droschkau, Djedzitz, Ekersdorf I und II, Eisdorf, Elguth, Erdmannsdorf, Friedrichshilf, Glausche mit Gutsbezirk, Grambschütz, Groitzsch, Gültchen, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg.
3. Am 29. April: (Büß- und Bettag) Ruhe.
4. Am 30. April: Königer, Jacobsdorf, Jaudendorf, Johannsdorf, Friedrichsberg, Kaulwitz, Krickau, Lorzdendorf, Deutsch-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Polnisch-Marchwitz, Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Minkowsky, Mülchen, Nassadel, Niese, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Volkowitz, Proschau, Reichen, Saabe, Schadegur, Schmograu mit Gutsbezirk.
5. Am 1. Mai: Stadt Reichthal, Schwirz, Sorselli, Simmelwitz, Skorischau, Sophienthal, Städtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf, Sterzendorf, Strehlix I, II, III, Wallendorf mit Gutsbezirk, Ober- und Nieder-Wilkau.
6. Am 2. Mai: Losung der zwanzigjährigen Altersklasse und Classifications-Geschäft.

Die Musterung beginnt täglich früh 8 Uhr, die Losung ebenfalls um 8 Uhr.

Die Polizei-Verwaltungen und Gemeinde-Vorstände, sowie die beteiligten Guts-Vorstände des Kreises ersche ne resp. beauftrage ich unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.

Die Herren Bürgermeister, im Behinderungsfalle ein Magistrats-Mitglied, die Gemeinde-Vorsteher, sowie die Stammrollenführer der beiden Städte und der beteiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Termine, die Gemeindenvorsteher unter Anlegung der Amtsbinden, persönlich erscheinen und würde ich mich genötigt sehen, gegen Gemeindenvorsteher, welche ohne triftige schriftliche Entschuldigung fehlen, eine Executivstrafe von 30 Ml. festzusezen.

Die Gemeindenvorsteher haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und mache ich dieselben dafür verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande der Commission vorgestellt wird und die Losungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.

Den im Jahre 1865 geborenen Militairpflichtigen ist anheimzustellen, im Loosungstermin zu erscheinen und denselben zu eröffnen, daß im Falle ihres Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loesen wird.

Wegen der an Stottern, Stummheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften verweise ich auf meine Kreisblattverfügung vom 13. April 1880 (No. 125 S. 136). Für diejenigen, welche sich wegen Krankheit nicht gestellen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste im Musterungstermin vorzulegen.

Soweit es nicht bereits von einzelnen Gemeinden der Fall gewesen, ist mir **spätestens bis Donnerstag den 16. April er.** ein Verzeichniß der zugezogenen Militairpflichtigen der älteren Jahrgänge bis incl. Jahrgang 1864, welche eine definitive Entscheidung über ihr Militair - Verhältniß noch nicht erhalten haben, einzureichen.

Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Dem Verzeichniß, zu welchem das Stammrollen-Formular zu verwenden ist, sind die Loosungsscheine der betreffenden Mannschaften beizufügen.

Die nach diesem Termin sich etwa noch an- oder abmeldenden Militairpflichtigen, sowohl der älteren Jahrgänge als auch des Jahrgangs 1865, sind mir in jedem einzelnen Falle sofort namhaft zu machen, damit die Vervollständigung der diesseitigen Listen noch rechtzeitig bewirkt werden kann.

Nachtragungen im Musterungs-Termin dürfen in keinem Falle stattfinden und müßte ich vorkommenden Fällen gegen die säumigen Gemeindebehörden ernstlich einschreiten.

Bis zum 23. April sehe ich der Einreichung der Verlese-Listen in duplo nach dem in der Opitz'schen Buchdruckerei vorrätigen Formular entgegen. In dieselben sind nur die wirklich zur Vorstellung gelangenden Militairpflichtigen aufzunehmen und zwar jahrgangsweise geordnet, der **älteste** Jahrgang zuerst, hinter jedem Jahrgang ist Raum zu Nachtragungen zu lassen. Innerhalb der einzelnen Jahrgänge rangieren die Mannschaften genau nach der Reihenfolge der laufenden Nummer der alphabetischen Liste.

Die bis zu dem gestellten Termine nicht eingegangenen Listen müssen auf Kosten der Säumigen abgeholt werden.

Gesuche um Zurückstellung bzw. Befreiung von Mannschaften vom Militärdienst sind mir gleichfalls spätestens bis zum **16. April er.** einzureichen und zu denselben die in der Opitz'schen Buchdruckerei vorrätigen Formulare zu verwenden. Die Gesuche sind nur in **einfacher Ausfertigung** erforderlich, der Reklamationsnachweisung darf jedoch der vorgeschriebene Fragebogen nicht fehlen. Falls sich die Reklamationen auf die **Arbeitsunfähigkeit** der Eltern etc. stützen, müssen dieselben im Musterungstermin ebenfalls erscheinen. Die Gesuche müssen vor der Einreichung seitens des Gemeinde- und Amts-Vorstandes einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden und ist das Ergebnis derselben, wahrheitsgemäß zu bescheinigen, **Reklamationen, welche nicht bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, können später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.**

Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe, welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben, fordere ich auf, ihre in Gemäßheit des § 18 der Control-Ordnung vom 28. September 1875 in duplo anzufertigenden Reklamationsgesuche den Polizeiverwaltungen resp. Gemeindevorständen vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung bis zum **23. April er.** erwarte.

Die betreffenden Mannschaften sind hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.

No. 136]

Namslau, den 4. April 1885.

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 1. zum 2. April er. sind auf der Chaussee zwischen Namslau und Obischau (Stat. 1,3 und 1,6) von 3 jungen Nepfelbäumen die Kronen vollständig abgeschnitten worden.

Wer den Thäter derartig nachzuweisen im Stande ist, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, erhält obige Belohnung zugesichert.

No. 137]

Namslau, den 2. April 1885.

Durch Verfügung des Herrn Reichs-Kanzlers vom 17. December v. Jz. ist die auf Grund des Naturalleitungsgesetzes zu gewährende Vergütigung für die volle Tageskost für das Jahr 1885 auf 80 Pf. festgestellt worden. Hiernach beträgt, die pro 1885 an einberufene Heerespflichtige zahlbare Marschverpflegung nach Hinzurechnung des bestimmungsmäßig feststehenden Löhnsrestes von resp. $57\frac{1}{2}$, $27\frac{1}{2}$ und $12\frac{1}{2}$ Pf. ebenso wie im Jahre 1884

- | | | |
|----|----------------------------|--------------------------|
| a) | für Feldwebel | 1 M. $37\frac{1}{2}$ Pf. |
| b) | " Unteroffiziere | 1 " $7\frac{1}{2}$ " |
| c) | " Gemeine | - " $92\frac{1}{2}$ " |

für jeden Marschtag.

No. 138]

Namslau, den 2. April 1885.

Nach einer dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seitens des Botschafters der französischen Republik in Berlin zugegangenen Mittheilung sind bei der in der Nacht vom 23 zum 24. Februar d. Js. zu la Croix Rousse, einer Vorstadt von Lyon erfolgten Ermordung der Frau Marie Rigottier zwanzig Obligationen der Stadt Lyon entwendet worden, und zwar:

No. 569 077 066888 011240 569078 066889 007192 430105 066890 007193
066904 080444 007194 066885 080445 007195 066886 080446 007196
066887 080447.

Die Polizeibehörden des Kreises werden hiervon mit dem Erfuchen in Kenntniß gesetzt, behufs Wiederhabhaftverdung der vorbezeichneten Wertpapiere resp. Ermittelung der Thäter die geeignet scheinenden Vorkehrungen zu treffen und mir von einem etwaigen Ergebniß der diesfälligen Maßnahmen unverzüglich Anzeige zu machen.

No. 139]

Namslau, den 2. April 1885.

Sr. Excellenz der Herr Minister des Innern hat mittelst Erlasses vom 6. d. Ms. dem Comité der im Sommer d. Js. zu Königsberg i. Pr. stattfindenden internationalen Ausstellung von Betriebs-, Arbeits- und Hilfsmaschinen für Handwerk und Klein-Industrie die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit der gedachten Ausstellung eine öffentliche Verloofung kunstgewerblicher und anderer Gegenstände zu veranstalten und die betreffenden Lose in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Schlesien und Brandenburg mit Einschluß der Stadt Berlin zu vertreiben, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 140]

Namslau, den 7. April 1885.

Rachweis der im Monat März 1885 aus dem Kreis-Krankenhouse entlassenen Personen.

1. Rosina Peufert, Magd aus Kl.-Wilhelmsburg, am 22. Januar cr. auf Antrag des Bruders Schubm. Carl Peufert aufgenommen, am 4. März cr. entlassen; 42 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 16 Mt. 80 Pf. Verpflegungskosten.
2. Johanna Sura, Magd aus Nossadel, am 3. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Nossadel aufgenommen, am 10. März cr. entlassen; 36 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 14 Mt. 40 Pf. Verpflegungskosten.
3. Franz Skorlek, Vogtjohn aus Blawacziski, am 3. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Simmelwitz aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 34 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 13 Mt. 60 Pf. Verpflegungskosten.
4. August Wancklave, Knecht aus Ober-Wiltau, am 4. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Schirvduan in Ober-Wiltau aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 33 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 13 Mt. 20 Pf. Verpflegungskosten.
5. Gottfried Janecky, Knecht aus Dt.-Marchwitz, am 5. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Reinhold Wasner aufgenommen, am 2. März cr. entlassen; 26 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 10 Mt. 40 Pf. Verpflegungskosten.
6. Maria Sura, Magd aus Kaulwitz, am 14. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Thiel aus Kaulwitz aufgenommen, am 9. März cr. entlassen; 24 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 9 Mt. 60 Pf. Verpflegungskosten.
7. Gottlieb Kraja, Ortsarmer aus Droschkau, am 19. Februar cr. auf Antrag des Gemeindevorft. Droschkau aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 32 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 12 Mt. 80 Pf. Verpflegungskosten.
8. Paul Bodzitska, Knechtskind aus Schwirz, am 23. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Schwirz aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 28 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 11 Mt. 20 Pf. Verpflegungskosten.
9. Hedwig Herrmann, Magd aus Giesdorf, am 23. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Giesdorf aufgenommen, am 3. März cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mt. 60 Pf. Verpflegungskosten.
10. Anna Bunz, Magd aus Obischau, am 28. Februar cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Paul Mücke in Obischau aufgenommen, am 7. März cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mt. 20 Pf. Verpflegungskosten.
11. Karl Peufert, Schuhmacher aus Ober-Wiltau, am 5. März cr. auf eigenen Antrag aufgenommen, am 8. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 Mt. 60 Pf. Verpflegungskosten.
12. August Ezeckalla, Knecht aus Windisch-Marchwitz, am 9. März cr. auf Antrag des Gemeindevorft. W.-Marchwitz aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mt. 40 Pf. Verpflegungskosten.
13. Gottlieb Walde, Dienstjunge aus Windisch-Marchwitz, am 9. März cr. auf Antrag des Gemeindevorft. Windisch-Marchwitz aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mt. 40 Pf. Verpflegungskosten.
14. Johanna Marzog, Knechtsfrau aus Jacobsdorf, am 10. März cr. auf Antrag des Dominiums Jacobsdorf aufgenommen, am 25. März cr. gestorben; 16 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mt. 40 Pf. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten incl. Sarg 11 Mt., im Ganzen 17 Mt. 40 Pf.
15. Rosina Witwick, Magd aus Windisch-Marchwitz, am 10. März cr. auf Antrag des Gemeindevorft. Windisch-Marchwitz aufgenommen, am 14. März entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mt. Verpflegungskosten.
16. Johann Jannet, Knecht aus Schmograw, am 12. März cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbes. Steinidel in Schmograw aufgenommen, am 15. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 Mt. 60 Pf. Verpflegungskosten.
17. Paul Nowaf, Knecht aus Strehly II, am 12. März cr. auf eigenen Antrag durch die Kr.-Krankenhaus-Commission aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 17 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mt. 80 Pf. Verpflegungskosten.
18. Johanna Jannet, Magd aus Groß-Hennersdorf, am 19. März cr. auf Antrag der Dienstherrschaft, Bauergutsbesitzer Gottlieb Gollibruck aufgenommen, am 23. März cr. entlassen; 5 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mt. Verpflegungskosten.

Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß von jetzt ab eine besondere Mahnung nicht mehr erfolgen, sondern die exekutive Einziehung der Verpflegungskosten sofort verauflastet wer-

den wird, wenn dieselben nicht bis zum 20. jeden Monats an die hiesige Kreis-Communal-Kasse gezahlt worden sind.

Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Klör.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises erhalten in den nächsten Tagen die Quittungen über die Hebegebühren und Veranlagungskosten von den directen Steuern für das Etatsjahr 1884/85 mit dem Erluchen, diese Quittungen unter Beidrückung des Amtssiegels zu vollziehen — die Quittungen der Gemeinden sind mit drei Unterschriften zu versehen — und schleinigt der unterzeichneten Kasse behufs Auszahlung der betreffenden Beträge vorzulegen.

Die Kosten einer jeden Quittung stellen sich auf 5 Pf. und ist dieser Betrag bei Abhebung der Hebegebühren an das Bureau der Kreiskasse zu entrichten.

Königliche Kreis-Kasse. Sonntag.

Betrifft die Rechenhefte von Steuer.

Von den Steuerschen Heften wird Ausgabe B (für einklassige und Halbtags-Schulen) nicht mehr aufgelegt; es erscheinen nur noch:

1. Rechenbuch für Stadtschulen, in 4 Heften, und
2. Rechenbuch für Landschulen, in 5 Heften; für einfache Verhältnisse (eklassige und Halbtags-Schulen) genügen die ersten 4 Hefte.

Die vorbezeichneten Ausgaben sind in der Buchhandlung und in der Buchdruckerei hierselbst vorrätig.

Namslau, den 1. April 1885.

Der Königl. Kreisschulinspector. Fenzler.

B. Nichtamtlicher Theil.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Namslau Band IV Blatt 147/148 auf den Namen der 7 Geschwister Auguste, Karl, Marie, Antonie, Ida, Richard, Georg Thiel eingetragene im Stadtbezirk Namslau belegene Hausgrundstück

am 13. Mai 1885 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 810 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung — eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Lebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schlufz des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 15. Mai 1885 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 — verkündet werden.

Namslau, den 12. Februar 1884.

Königl. Amts-Gericht.

B e f a n n t m a c h u n g .

Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr soll die Parcele 31 im Czisog und eine bisher als Marstallwiese benutzte Parcele an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Versammlung vor dem Stellner Menschen'schen Grundstück in der polnischen Vorstadt.

Namslau, den 1. April 1885.

Der Magistrat.

Fahnen,

gestickte und gemalte, liefert
Franz Reinecke,
Hannover.

Eine Besit. mit 2 bis 5 Morg. Acker nebst Wohngeb. für ca. 500 Thlr. Kaufspr. wird sof. zu kauf. ges. Kaufg. wird ev. sof. gez. Näh. durch J. Spiller's Commiss.-Bur.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 24. April 1885 Nachmittags 2 Uhr soll in Constadt das dem früheren Birthschaftsdirector Herrn Friedrich Hanschmann gehörige **Hausgrundstück mit Garten** in dem Bureau des unterzeichneten Notars zu Constadt verkauft werden.

Das Mindestgebot beträgt 9000 Mark, von denen 3000 Mark als Angeld zu zahlen sind. Die Übergabe erfolgt sofort. Die Genehmigung der Testamentserben wird ausdrücklich vorbehalten.

Die Besichtigung des Hauses ist jederzeit gestattet.

Namslau, den 18. März 1885.

Schück, Königlicher Notar.

Der vom Wohnhause des Stellenbesitzers Johann Hadamzik in Schmogau durch den Garten des Stellenbesitzers Johann David nach der Dorfstraße führende Fußweg soll fassirt werden.

Alle dijenigen, welche eine gesetzliche Einsprache hiergegen zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselbe innerhalb einer präclusivischen Frist von 6 Wochen bei mir geltend zu machen.

Schmogau, den 4. April 1885. Der Amtsvorsteher. J. Braune.

Evangelischer Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten findet zum Besten unserer Vereinskasse eine Verlotung statt, zu welcher Loope à 25 Pfennige von den Vorstandsmitgliedern bezogen werden können.

An die geehrten Freunde und Gönner unseres Vereins richten wir die ergebenste Bitte um geneigte Zuwendung von Geschenken, welche sich zu Gewinnen eignen, und ist jedes der unterzeichneten Vorstandsmitglieder zur Annahme derselben bereit.

Namslau, den 7. April 1885.

A. Kothe. Johanna Krause. Anna Müller. Ida Neugebaur. Marie Ploschke. Aug. Rösch. Elise Schwarz. Pastor Schwarz. Hauptl. Kaltbrenner.

Für die hies. Abgebrannten gingen noch ein:

Frau B. Aschenborn Kleidungsstücke, H. W. 3 Mk., Frau Kaufmann B. Kleider und 3 Mk.,

J. F. Mark Reichthal 2 Mk., Unbenannt durch Postboten 2 Mk., Herr Pfarrer Mysliniec 20 Mk.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, theilen wir mit dem innigsten Danke mit, daß die Gaben so reichlich eingegangen sind, daß die Armen all ihr Hab und Gut wiedererstet bekommen können.

Gott der Herr wolle es den gütigen Gebern vergelten, was sie den Armen Gutes gethan, die alle gegen die guten Herzen des Dankes voll sind.

Windisch-Marchwitz, den 8. April 1885.

Namens des Ges.-Orts-Arm.-Verb. Wind.-Marchwitz. Meister.

Todes-Anzeige.

Am 5. d. Mts. starb zu Kreuzburg nach schweren Leiden im 23. Lebensjahr unser innigstgeliebter Neffe

Gustav Weigelt.

Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Wilhelm und Marie Grahn.

Bersteigerung.

Am Montag den 13. April d. J.

Vormittag 1/2 10 Uhr
werde ich zu Wallendorf

1 Dreschmaschine mit Göpelwurf, 1 Fohlen, 3 Kalben
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigeren.

Die Käufer versammeln sich beim Gastwirth Korb in Wallendorf.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Pianinos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenslauder, Berlin.

Hochstämmbige Rosen

in den schönsten neuen Sorten, starken Stämmen und Kronen verkauft billiger wie sonst, sowie

Aepfel-, Birnen-, Linden-, Kastanien-, Pflaumen- und Stachelbeer-Bäumchen
Gärtner Harnoss.
Namslau.

Ein älterer Pfarrer,

seit vielen Jahren **vollständig kahlköpfig**, erhielt durch ein einfaches Verfahren **sein vollständiges Haar wieder**, und bin ich bereit, gleich Leidenden die Anweisung dazu **gratis** zu übersenden. Briefe sub „Pfarren“ zu richten an Postamt 29 Berlin postlagernd.

Eine Grube Dünger

hat zu verkaufen

Lorke,
Klosterstraße.

Buckerfabrik Bernstadt.

Die Vertheilung des Rüben samens an unsere Herren

Rübenlieferanten der Umgegend von Namslau findet vom 4. April er. ab
in unserer Fabrik und durch Herrn Inspector Herrmann in Wilkau statt und beträgt der Preis dieses Jahr 25 Pf. pro Pfund.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß vorgenannter Herr zu den bekannten Preisen noch Rübenabschlüsse für uns macht.

Bernstadt i. Schles., im April 1885.

Die Direction.

Groschowitzer Portland-Cement, in großen und kleinen Gebinden, sowie Dachpappen, Dachpappnägel und Steinkohlentheer

offerirt billigst

Heinrich Grützner.

Bleichwaaren und Garne
zu Webereien, sowie Spinnsäcken übernehme für
die renommierten Natur-Rasenbleichen des Herrn
Fried. Emrich in Hirschberg
i./Schl., und sind von demselben beste Garne und
Leinenwaaren direct billigst zu beziehen.

R. Titze.

Große Posten
Bretter und Bohlen,
Kiefer und Fichte,
sowie Dachlatten
find stets vorrätig bei
W. Schüttan,
Damratschammer, Post Agl. Dombrowka.

Bleichwaaren

aller Art übernimmt auch dieses Jahr wieder auf
die Gebirgs - Rasenbleiche des **Richard**
Fischer in Greiffenberg und bittet um zahl-
reiche Einlieferung

Robert Werner.

25 Schock gutes
Weizen - Futterstroh,
sonstige
6 tragende Kalben
hat zum Verkauf das
Dom. Jauchendorf.

Landwirthschaftliche
Sämereien aller
Art, in guter keimfähiger Waare, empfiehlt uz
billigen Preisen

Heinrich Freyer.

Pferdezahn-Mais,
rothe und gelbe Klumpen,
Futtermüben,
Zuckerrübensamen,
rothen und weissen
Mohrübensamen

in bester keimfähiger Waare empfiehlt billigst
Achtungsvoll

Johann Gottlieb, Reichthal.

Einige Centner gute keimfähige
Seradella
hat noch abzugeben
Carl Wenzel,
Poln.-Marchwitz.

Eine 5½ Morgen große
Weide-Wiese
bei Altstadt ist auf 12—18 Jahre zu verpachten
durch Herrn
Otto Faltin,
Namslau.

Empfehlung in guter Qualität:

**Roth-, Weiß-, Tannenflee, Timothee,
Rehgras, Seradella, Erbsen u. Wicken.**
Die Eisen- und Producten-Handlung
M. Sittenfeld.

**I Träger, gusseiserne Säulen,
Eisenbahnschienen, Drahtnägel und
geschmiedete Kopfnägel**

zu billigsten Preisen empfohlen

M. Sittenfeld.

M. Sittenfeld,

Producten- und Eisenhandlung in Namslau
empfohlen in bester Qualität:

Flacheisen, Schlossereisen, Bandeisen, Rundeisen, geschmied. Eisen, schwed. Schnitteisen, Wagenachsen komplett mit Streifkapsel, Pflug- und Maschinenschaare, geschm. Streichbretter, Stahl-Streichbretter, Stahlschaare, Walzenringe, Pflugsohlen, Blech, engl. Federstahl, Mühlstahl, Gußstahl, Falzplatten, Roststäbe, Unterlagen, Blech - Ofenthüren, Gußeisen - Ofenthüren, Ofenröhre, Ofentöpfe, Wasserpfannen, Küchenausgütte, Kohlenkästen, rohe und email. Kochgeschirre, Draht, Drahtgewebe, Bettstellen, Pferdekrippen, Brückenwaagen geaicht und zuverlässig, Gewichte geaicht, Ketten, Kardätschen, Striegel, Vorlegeschlösser, Grabeisen, Schaufeln, Spaten, stähl. Heu-, Dünger- und Rübengabeln, Wagenbuchsen gebohrte in allen gangbaren Nummern.

Für vorstehende Artikel werden stets die billigsten Preise berechnet.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1885.

Man abonnirt bei allen Post-Amten Deutschlands, Österreichs, der Schweiz &c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierjährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

33. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute &c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

„Ein Ehrenwort“

betitelt der so schnell allgemein beliebt gewordene Schriftsteller Bernhard Frey seinen neusten Roman, der jetzt in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangen und bei allen Lesern seines packenden Inhaltes wegen das höchste Interesse erwecken wird. Alle der Berliner Gerichts-Zeitung für das nächste Vierteljahr neu hinzutretende Abonnenten sind berechtigt, die vollständig kostenlose Einsendung der noch im März erscheinenden Nummern mit dem Roman „Ein Ehrenwort“ oder nur die Nachlieferung dieses Romans, so weit er im März zum Abdruck gelangen wird, zum Anfang des April zu verlangen. — Für das zweite Vierteljahr 1885 wird nicht allein dem belehrenden, sondern auch dem unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung ganz besondere Sorgfalt durch Veröffentlichung hervorragendster Romane und Feuilletons gewidmet werden, um allen Ansprüchen an ein Familienblatt, zu dem die Berliner Gerichts-Zeitung im wahrsten Sinne geworden ist, trotz des geringen Abonnementspreises vollständig entsprechen zu können. — Die Berliner Gerichts-Zeitung gehört wegen ihrer anerkannt vorzüglichen redaktionellen Leistungen, zu welchen sich die bedeutendsten deutschen Juristen und Autoren vereinigen, zu den am meisten verbreiteten Blättern Deutschlands, und sollte die Berliner Gerichts-Zeitung bei dem niedrigen Abonnementspreise, der durch den Nutzen derselben vielfach aufgewogen wird, in keinem deutschen Haushalte fehlen.

Alle Sorten gute

Ösen-Racheln

find billig zu haben bei

Rob. Posselt,
Klosterstraße.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gicht-, Brust-, Hals- und
Schwindschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußschmerzen,
Wiedereiseln, Rücken- und Lendenbeschwerden.
In Paketen zu 1 M. und haben zu
60 Pf. bei

Wilh. Wilde, Apotheker. (H. 6250.)

Mühle Eisdorf

tauscht jeder Zeit Getreide gegen Mehl
und Futtermehl für die übliche Miete um.

J. A. Kabus.



Cordpantoffel à Dutz. Paar für
Frauen m. festgeklebter Lederteppete. Filzsohle
M. 1¹/₂, m. imit. Lederteppete M. 5¹/₂, m. holzgenagelter
fester Tuchsohle M. 6¹/₂. Cordschuhe, Tuchschuhe m.
holzgenagelter fester Tuchsohle M. 11. Bei grössem
Abnäher viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Eine Grube Dünger
zu verkaufen bei **Foligner.**

Ein kleiner weißer



hinten geschoren ist mir verloren gegangen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Carl Spiegel.

**Dachpappen ,
Theer ,
Spliessen ,
Schindeln ,
Dachpappnägel**

empfiehlt.

Robert Werner.



Bienehüchter-Verein

im Kreise Namslau.

Sonntag den 19. April

Nachmittag 4 Uhr

Versammlung in Wilkau

im Janek'schen Gasthause.

Der Vorstand.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 12. April er.
wird die Karlsbader Musikapelle
im Saale des Herrn Schüftan in Noldau
ein Concert abhalten.

Nach dem Concert

Kränzchen,

wozu ergebenst einladet

D. Schüftan.

Nebst Beilage.

Donnerstag den 9. April 1885.

 Mein Lager 

von

**Chili salpeter,
präp. Knochenmehl,
Superphosphat, fl. gemahl. Kainit**
unter Gehalts-Garantie

halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen

Heinrich Grüßner.

Das

Bier - Versandt - Geschäft

von

W. Krzuck

in Kreuzburg Ob.-Schles.
offerirt in

Gebinden und Flaschen
Culmbacher Bier (Kiessling),
Grätzer Gesundheits-Bier,
Namslauer Lager-Bier (Haselbach),
Olmützer Märzen-Bier,
Olmützer Lager-Bier,
Groschwitzer (Böm.) Lager-Bier,
Schweidnitzer Schöps,
Porter-Bier.

Für Tischler, Maler, Lackirer,
Sattler, Wagenbauer

etc. empfehle mein

Lager sämmtlicher
technischer Artikel,
besonders: trockene und in Öl geriebene
Farben, fein gemahlene Erdfarben in allen
Nuancen, Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Dam-
mar-, Geschirr-, Schleif- und Spirituslacke,
Politur, weißen und orange Schellack, Beikhen,
deutsches und franz. Terpentinöl, gelben und
gebleichten Firniß, div.

Pinsel

in grösster Auswahl,
Glas- und Schmirgelpapiere etc. etc., sowie
alle übrigen zu jedem Gewerbe erforderliche Artikel

Oscar Tietze,

Drogenhandlung zur Germania,
Bahnhofstraße.

Chili-Salpeter,
Pferdezahn-Mais,

Zucker-Rübensamen,
Obernd., Leutewitzer, Bayer.
Klumpen-Futter-Rübensamen,
weissen grünköpfigen

Riesen - Möhrensamem,
gut abgerieben zur Maschinensaat,
empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Wilhelmstrasse No. 5.

Oberndorfer Rüben-
samem,

gelbe und rothe Klumpen,

Wohl's Riesen-Rüben,

Zuckerrüben-Samen,

sowie **Pferdezahn-Mais**

und
Riesen-Möhren-Samen

empfiehlt in bester feimfähiger Ware

Robert Werner.

Die neuesten und apparteisten
Sachen für die
Frühjahrs-
und Sommeraison
empfiehlt Hochachtungsvoll
M. Rathmann,
Modistin für seinen Damenpusz, Bahnhofstr. 8.

Bur
Frühjahrs-Saison
empfiehlt
das Auffärben
verschössener Herren-Sachen,
Damenmäntel und Jaquets,
sowie seine
Garderoben-
Reinigungs-Anstalt
einer geneigten Beachtung
P. Rädler,
Färbermeister.

Groschowitzer
Portland-Cement
hält auf Lager
und empfiehlt Wagenladungen zu Fabrikpreisen.
Otto Faltin.

6600 Mark
find am 1. Mai oder 1. Juni zu vergeben. Von
wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

1 Maurerpolarer,
geübt im Fagadenputzen, findet bei mir so-
fort lohnende Anstellung. Auch ein
Zimmerpolarer
wird von mir gesucht.

Stelmachowski,
Architekt.

Wreschen, Provinz Posen.

Knechte, Burschen und
Mägde
mit Dienstbuch, erhalten sofort die besten Stel-
len in Breslau, Hummerei 2.

Ein Lehrling, welcher die Schneider-Pro-
fession erlernen will, kann in die Lehre treten bei
F. Bastisch in Wilkau.

Ein Lehrling
für Specereihandlung und Destillation
wird gesucht.
Näheres zu erfragen bei **Heinrich Führ**,
wohnhaft Peter-Paulstraße No. 5.

Einen Knaben
nimmt als Lehrling an
Paul Koschwitz,
Ring.

Ein Knabe,
welcher die Büchsenmacherei erlernen will,
kann bald antreten bei
S. Nakulski, Büchsenmacher.

(**Für's Haus und die Familie.**) Breslau.
Wir haben die uns gesandten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erhalten und bezeugen aus Dankbarkeit und der Wahrheit gemäss, dass die Schweizerpillen schon seit Jahren in meiner Familie als Hausmittel gebraucht werden und dass dieselben bei Verstopfung, Hämorrhoidalleiden etc. als ein angenehmes und sicheres Mittel jedem Leidenden empfohlen zu werden verdienen. H. Herzog. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel M. 1 in den Apotheken erhältlich. Man achte genau darauf, dass jede Schachtel als Etiquett ein weissen Kreuz in rohem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

„Neue Musik-Zeitung.“ Vor uns liegt Nr. 6 dieses illustrierten Familienblattes, welche ausser den neuesten interessantesten Berichten aus dem Theater- und Künstlerleben bringt: Joh. Seb. Bach, Biographie von Luise Hitz. — Der Dorfkantor (Aus Bach's Jugend) von Hermine Louran. — Bellini's erste Liebe von H. Wels. — Der Grobschmid von Edgeware, (Entstehung der Grobschmid-Variationen von Händel). — Der Postillon von Lonjumeau, Eine heitere Geschichte von E. Pasqué. — Händels Aufenthalt in Lübeck, Skizze von C. Stiehl. — Resultat des Preisausschreibens für Feuilletons der Neuen Musik-Zeitung. — Ein neues Preisausschreiben für Feuilletons kleineren Umfangs. Gratisbeilagen: Fr. Abt „Warum nicht“ Lied für 1 Singstimme und Klavier. — Fr. Behr „Plappermäulchen“ Polka-Mazurka für Klavier. — Alb. Biel „Liebeslied“ für Violine und Klavier.

Dieses gediegene Familienblatt (nur 80 Pfg. pro Quartal) sei unsern Lesern bestens empfohlen.

Probe-Nummern gibt jede Buch- oder Musikalien-Handlung gratis ab.

— Nr. 27 des 11. Jahrgangs der Illustrirten Berliner Wocheblatt „Der Bär“, Preis vierteljährlich 2 Mt. 50 Pfg. (pro Nummer von ca. 2 Bogen also noch nicht 20 Pfg.), Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W., hat folgenden Inhalt: Gedenktafel; Ideale, Novelle von R. Rinhart; Das Hänseln in der Mark, von Oskar Schwerbel; Die ersten brandenburgischen Colonien in Afrika (mit Abbildungen); Das Sterbehäus des Kurfürsten Johann Sigismund in der Poststraße, von Ferdinand Meyer. — Feuilleton: Das Haus des Kanzlers (mit Abbildungen). — Miscellen: Verein für die Geschichte Berlins; Der brandenburgische Silberschatz; Kaiserhymnus; Die Maikäfer; Berliner Comödien während des dreißigjährigen Krieges. — Kleine Chronik. — Inserate.

Die Grosenummern des „Bär“ versendet jederzeit gratis und franco die Verlagsbuchhandlung von Gebrüder Paetel in Berlin, W. Lützowstraße 7. — Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Postläster und Zeitungsexpeditionen an.